

Tomburg

Geschichte und Zukunft



Geschichte – Sanierung – Zukunft

I Geschichte – historische Einordnung

II Sanierung 2017/2018

III Wie geht es weiter ?

Projekte in Planung

Möglichkeiten der Mithilfe

Ein Leitbild für Burg und Berg

0

500

1000

1100

1200

1250

1300

1350

1400

1450

1473

1500

1600

1700

1800

1900

2000

Vorgeschichte

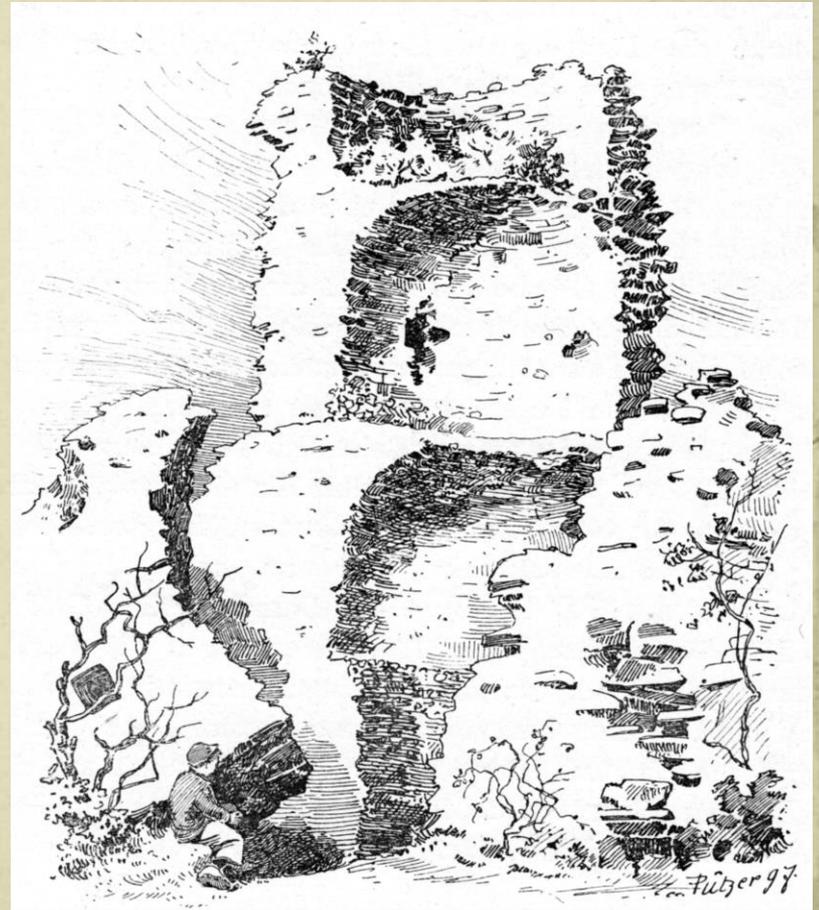
- Kelten
- ca. 60 v. – ca. 460 n. Chr.: Römer im Rheinland
 - Münzfunde v. Tomberg: 4. Jh.
 - Keramik 3./4. Jh.
- Fränkisches Königsgut Flamersheim



0
500
1000
1100
1200
1250
1300
1350
1400
1450
1473
1500
1600
1700
1800
1900
2000

985 – 1050 Pfalzgrafen auf der Tomburg

- **1012**
Erste urkundliche Erwähnung
- Stützpunkt ezzonischer Territorialpolitik
- Familiensitz und Sitz der Pfalzgrafschaft



0

500

1000

1100

1200

1250

1300

1350

1400

1450

1473

1500

1600

1700

1800

1900

2000

1050 – 1230 Übergangszeit

Ezzonen > Klever Grafen

- bis 1230: Verwaltung durch Klever Grafen
- 2. Hälfte des 1. Jh.: Rutger „comes de Toneburch“
- Grafengeschlecht v. Kleve mit Belehnungsrecht
- **Bergfried:**
vermutlich 13. Jh.
- 1202 Kapelle d. Hlg. Pankratius
wahrscheinlich bereits im 1. Jt. Erbaut

0

500

1000

1100

1200

1250

1300

1350

1400

1450

1473

1500

1600

1700

1800

1900

2000

1230 – 1420 Familie Müllenark errichtet die Herrschaft Tomburg

- 1230/1253 Klever Grafen belehnen Hermann v. Müllenark; erblich erneuert 1253 für Konrad v. M.
- 1249 / 1262: erfolglose Belagerungen
- Stammhaus für die Familie Müllenark zukünftig: von Tomburg
- Herrschaft Tomburg entsteht
- 1420-1422:
Friedrich v. Tomburg stirbt
als letzter der Müllenarks



0
500
1000
1100
1200
1250
1300
1350
1400
1450
1473
1500
1600
1700
1800
1900
2000

1340 - 1360 Landfrieden und Raubritter

- Wirtschaftliche Probleme halten an
- Versuch, Herrschaftsgebiet zu konsolidieren
- Fehden gegen Jülich / Überfälle gegen Kurköln
- Tomburger erscheinen als „Niederer Adel“
- Ministeriale, abhängig vom Landesherrn Köln
- Tomburg = kurkölnische Unterherrschaft

1360 - 1420 Tomburg als Unterherrschaft

- 0
 - 500
 - 1000
 - 1100
 - 1200
 - 1250
 - 1300
 - 1350
 - 1400
 - 1450
 - 1473
 - 1500
 - 1600
 - 1700
 - 1800
 - 1900
 - 2000
- Versuche, Selbständigkeit zu halten
 - Einnahmeseite:
 - Jahresrenten
 - Wehrsold als Köln und Herzogtum Luxemburg
 - Raubzüge
 - nach 1401: Herrschaft Tomburg wächst durch eine Erbhälfte der Herrschaft Landskron
 - 1404 Kraft v. Saffenberg
 - 07.11.1419 tlw. Verpfändung
 - um 1420 Tomburg völlig verschuldet
 - 1420/1422 Friedrich v. TB stirbt als letzter der Familie Müllenark

0
500
1000
1100
1200
1250
1300
1350
1400
1450
1473
1500
1600
1700
1800
1900
2000

ab 1420/22 Ganerbenburg

- Erbgemeinschaft:
Tomburg als Vermächtnis fällt an mehrere Familien,
zu Beginn drei Parteien
 - Kraft v. Saffenberg
 - Heinrich v. Rheineck
 - Ruprecht v. Virneburg > Frambach v. Birgel
- 20.12.1422 Burgfrieden und Ausstattung der Burg mit Proviant und Gerätschaft
- 1423 Burg in schlechtem Zustand

0

500

1000

1100

1200

1250

1300

1350

1400

1450

1473

1500

1600

1700

1800

1900

2000

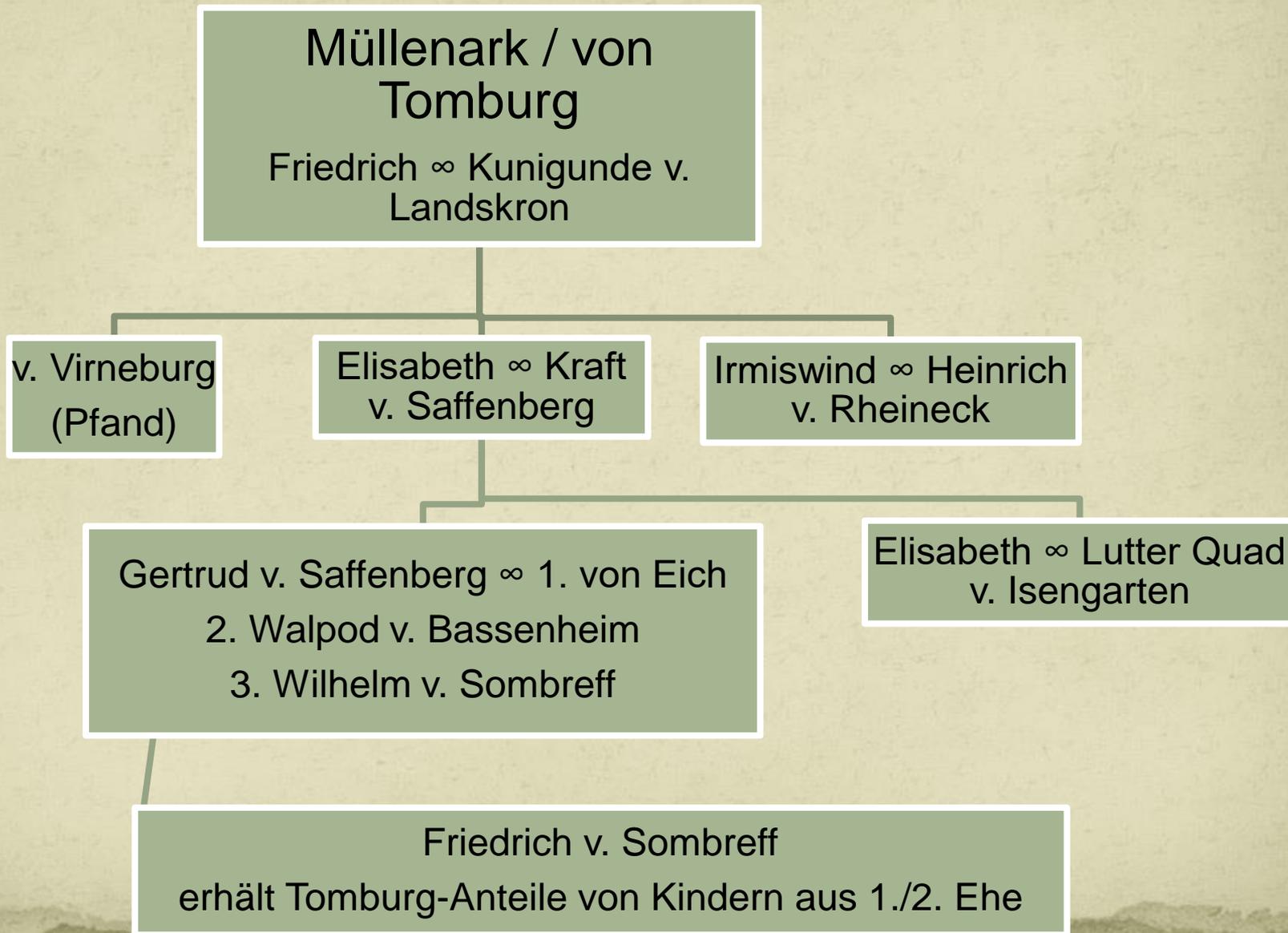
ab 1441 Phase der Konsolidierung

- > 1441 Lutter Quad heiratet Elisabeth v. Saffenberg
- Lutter erwirbt weiteres Drittel (Frambachs Pfandschaft)
- Erzbischof Dietrich und Lutter Quad
- 1449-1453 Bauarbeiten an der Tomburg
- 1462 Tomburg-Kapelle erhält 5-seitigen Chor
- 1463 Erzb. Dietrich stirbt
Lutter verliert den Rückhalt
- 1464 Bauarbeiten: Brunnen, Zugbrücke, Gr. Turm



Friedrich v. Sombreff auf der Tomburg

0
500
1000
1100
1200
1250
1300
1350
1400
1450
1473
1500
1600
1700
1800
1900
2000



0

1463 - 1473

500

Machtkampf Quad vs. Sombreff

1000

1100

- Erzbischof Ruprecht und Friedrich v. Sombreff

1200

- 26.04.1467 Nichtangriffspakt

1250

- 1.Halbjahr 1467 Verdrängung Quads

1300

1350

- 1469 Burgfrieden zwischen Quad und Sombreff

1400

- Nach 1469: Gewaltaktionen gegen Jülich

1450

1473

- Frühjahr 1473: erzwungener Friede - Sombreff soll seinen Teil an Jülich abtreten

1500

1600

- Situation spitzt sich zu

1700

1800

- **22.07. - 07./08.09.1473 Belagerung / Zerstörung**

1900

2000

0
500
1000
1100
1200
1250
1300
1350
1400
1450
1473
1500
1600
1700
1800
1900
2000

1473 – 1794 Tomburg als Kondominium

- **Teilung** der Herrschaft Tomburg zwischen dem **EB v. Köln** und dem **Herzog v. Jülich (Kondominat)**
- 1537 Johann Quadt kauft den Anteil v. Rheineck
- 1545 Quads übernehmen durch Einheirat die Burg Flamersheim
- Ruine Tomburg liefert Baumaterial
 - Steine aus Schalenmauerwerk
 - Steine als Architekturelementen
 - 1714-1717 Dispens von Sonntagsruhe

0
500
1000
1100
1200
1250
1300
1350
1400
1450
1473
1500
1600
1700
1800
1900
2000

1844 Tomburg als Spekulationsobjekt und Rohstoffquelle

- 1844 Berg und Burg an Franz-Georg **Weckbecker**:
später: Teilung in
 - Kernparzelle [171/6] mit Burg (und Teil des Südhanges)
 - Kragenparzelle
- 1861 Burg („Kernparzelle“) an Familie Bemberg
- 1867 Julius Bemberg kauft Burgplateau und
angrenzende Flächen (ca. 8.000 m²)
- 1868 als Schenkung an die Stadt Rheinbach
- Kragenparzelle vielfach geteilt, spekulativ vermarktet

1868 – 1920er J.: Tagebau am Berg

- Preußischer Chauseenausbau: Basalt-Nachfrage
- Ringen zwischen Akteuren
 - Erhalt- und Schutzmassnahmen
 - 1881 Verschönerungsverein
 - 1884 Stützmauer
 - Tagebaubetreibern
- Zufallsfunde und -erkenntnisse:
 - 1880 Reste einer Hypokaustanlage (?)
 - Mitte der 1880er J.: Entdeckung unterirdischer Gänge
 - 1883 Ausschachtung des Brunnens
- ab 1920er J.: Stadt Rheinbach
 - Schutz v. Burg und Berg

0

500

1000

1100

1200

1250

1300

1350

1400

1450

1473

1500

1600

1700

1800

1900

2000

Verluste durch den Tagebau



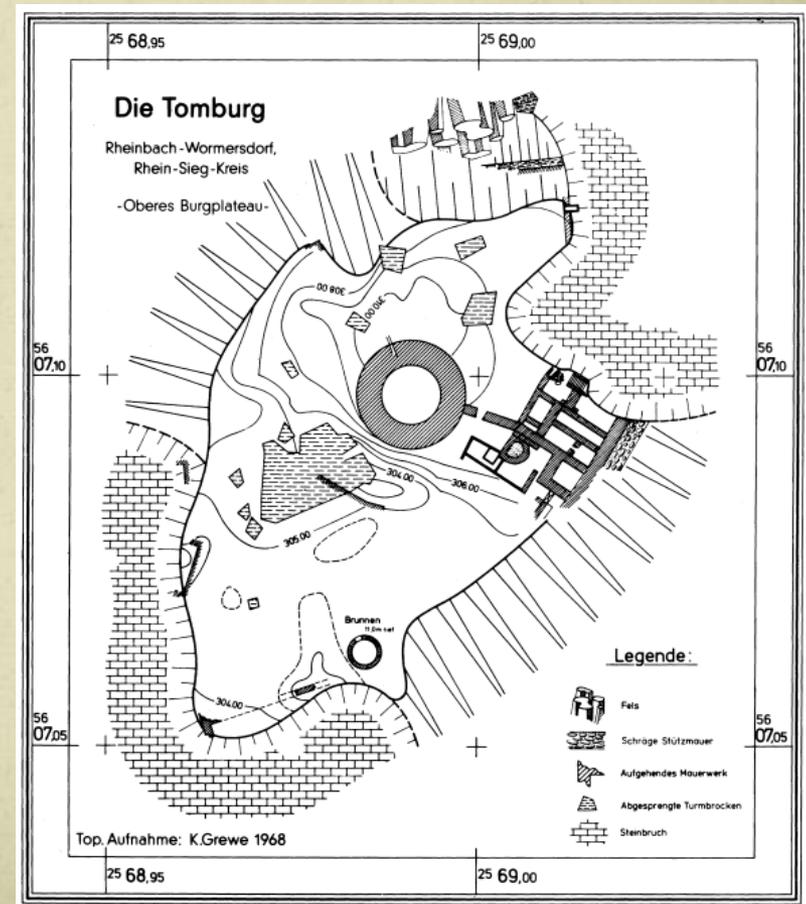
Bisherige Bemühungen

- Anfang 19. Jh. : Weinberg; Wege
- 19. Jh. Verschönerungsverein: Stützmauer am Bergfried
- Anfang 20. Jh. : Brunnenfassung
- 1968 : Grabungskampagne auf der Oberburg
- Anfang 1970er J. : Aufmauern des Befundes, Fassung des Bergfrieds durch Stadt Rheinbach
- 1979: Naturschutzgebiet
- 1986: Bodendenkmal
- 1993: Baudenkmal
- Ehrenamtliches Engagement

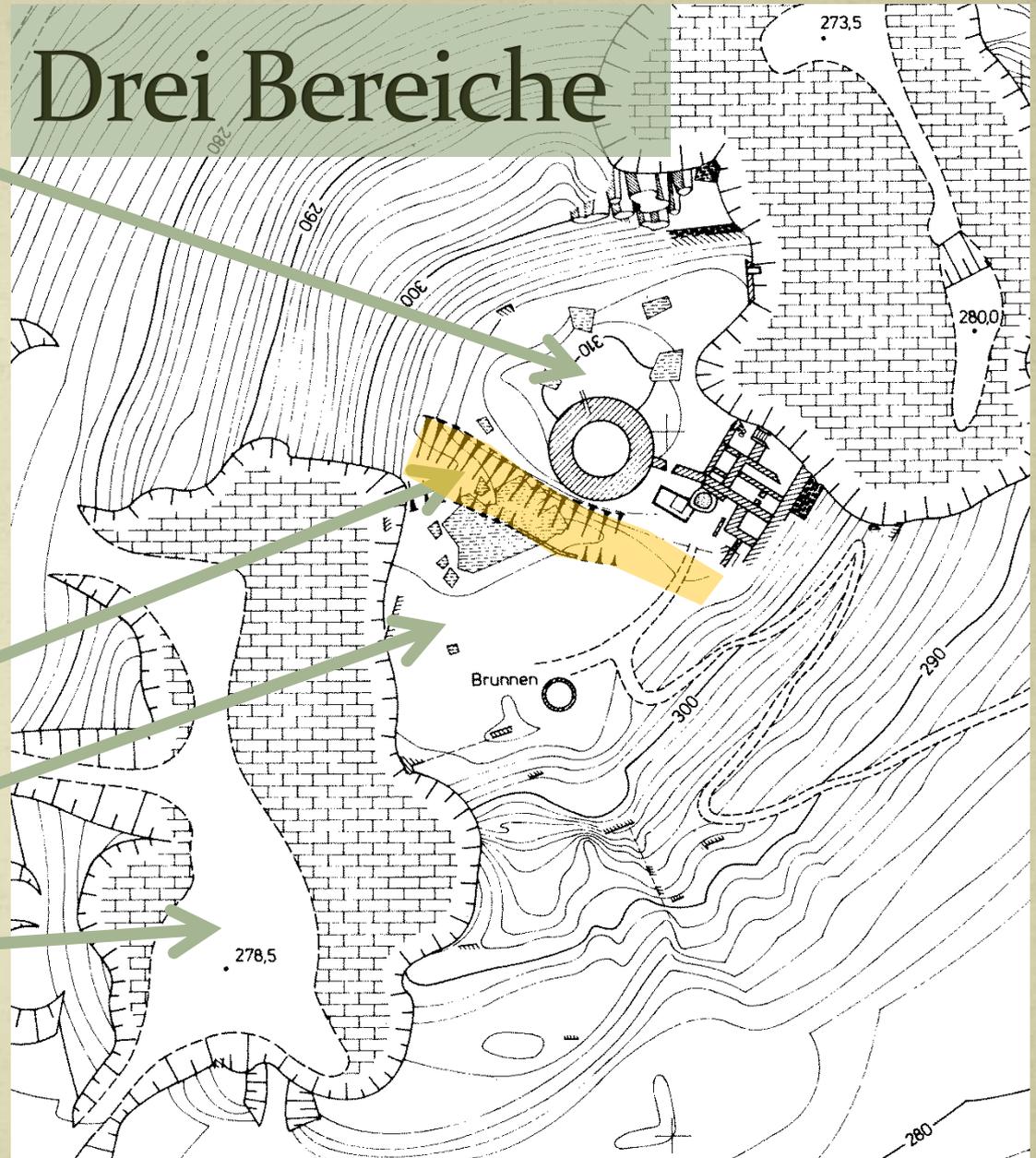


Das Raumprogramm der Tomburg

- Urkunden geben Auskunft:
 - 1463 Inventar des Hausmobiliars in der Tomburg
 - 1467 Verzeichnis der Waffen des Lutter Quad auf der Tomburg
 - Einzelfälle,
z.B. 07.11.1419 Friedrich verpfändet Teile der Burg
- Gebäude
- Räume
- Funktionen



- **Oberburg**
 - Großer Turm
 - Rotes Haus
 - Jungfer Greten Haus
 - Behausung längs der Hohen Mauer
 - Backhaus
 - Kemenate
 - Großer Saal (Palas)
 - Tieferer Teil:
 - Kapelle
 - Weinhaus
- **Graben / Zugbrücke**
- **Unterburg**
 - Haus Reifferscheid
 - Herrn Gerhards Burg (Stallung)
 - Brunnen
- **Dall(e)**
 - Hunthaus mit Nebengebäuden



II - Sanierung 2017/2018

- Vorbereitung:
 - 20.11.2014 „Zustand und Substanzverlust“
 - 18.09.2017 Baubeginn auf der Tomburg
- Finanzierung - Förderkulisse
 - 60.000 Deutsche Stiftung Denkmalschutz
 - mind. 60.000 Eigenleistung der Stadt Rheinbach
 - (30.000 DSD-Nachschubförderung)
 - 35.000 LVR-Regionale Kulturförderung
 - 2.000 Tomburg-Ritter
- Sicherung und Sanierung: 18.09.2017 - heute
 - Bauherr Stadt Rheinbach
 - Bauleitung Ing.Büro Axer
 - Fachfirma SHB - Sicherung Hist. Bauwerke

Sanierung in 3 Bauabschnitten

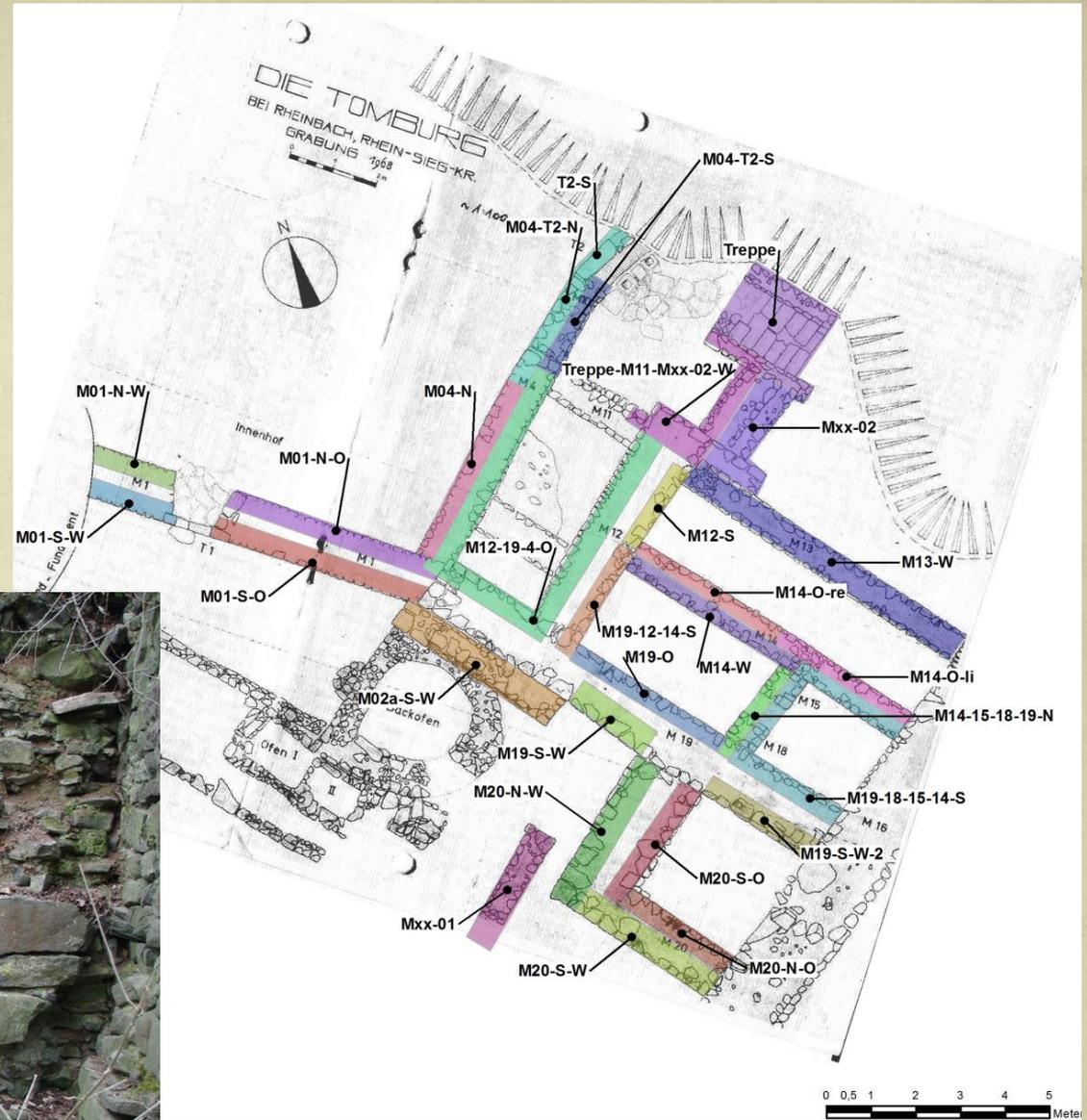
1 Sanierung:
Bestandsmauerwerk aus 1970er Jahren

2 Sichtbarmachung:
Fundamente aufmauern
(Wirtschaftsgebäude & neu: äußerer
Umfassungsmauer)

3 Geländer erneuern:
auf Plateau und entlang des Aufweges

Sicherung

1/3





Fehlstellen
schließen und
Aufmauern



Strahlen und Verfugen



Spritzverfugung



Nach der Reinigung



Gesamteindruck



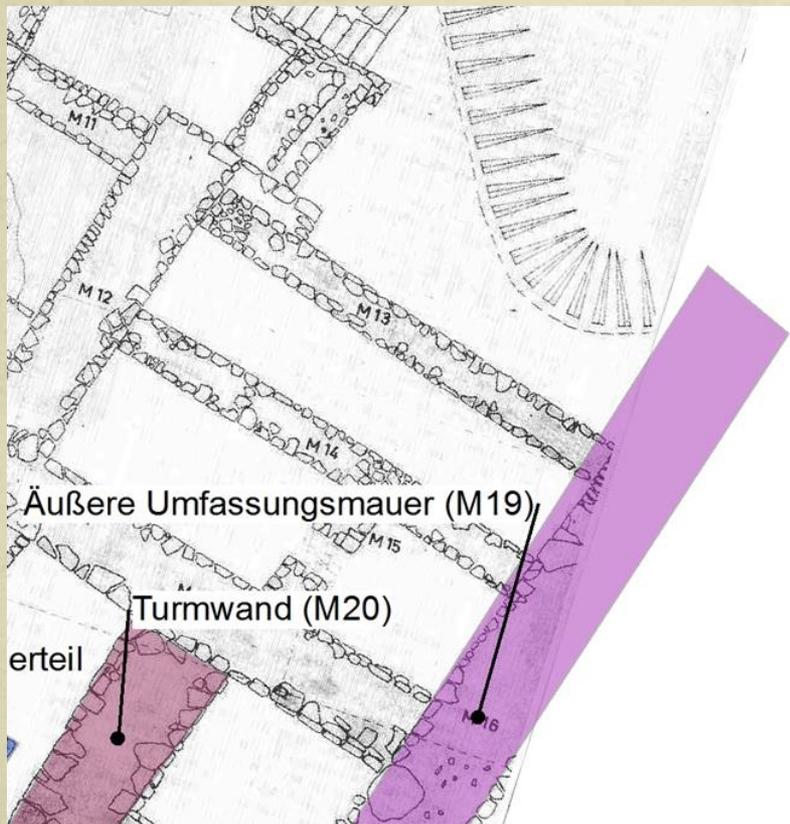
Erstklassig saniertes Mauerwerk



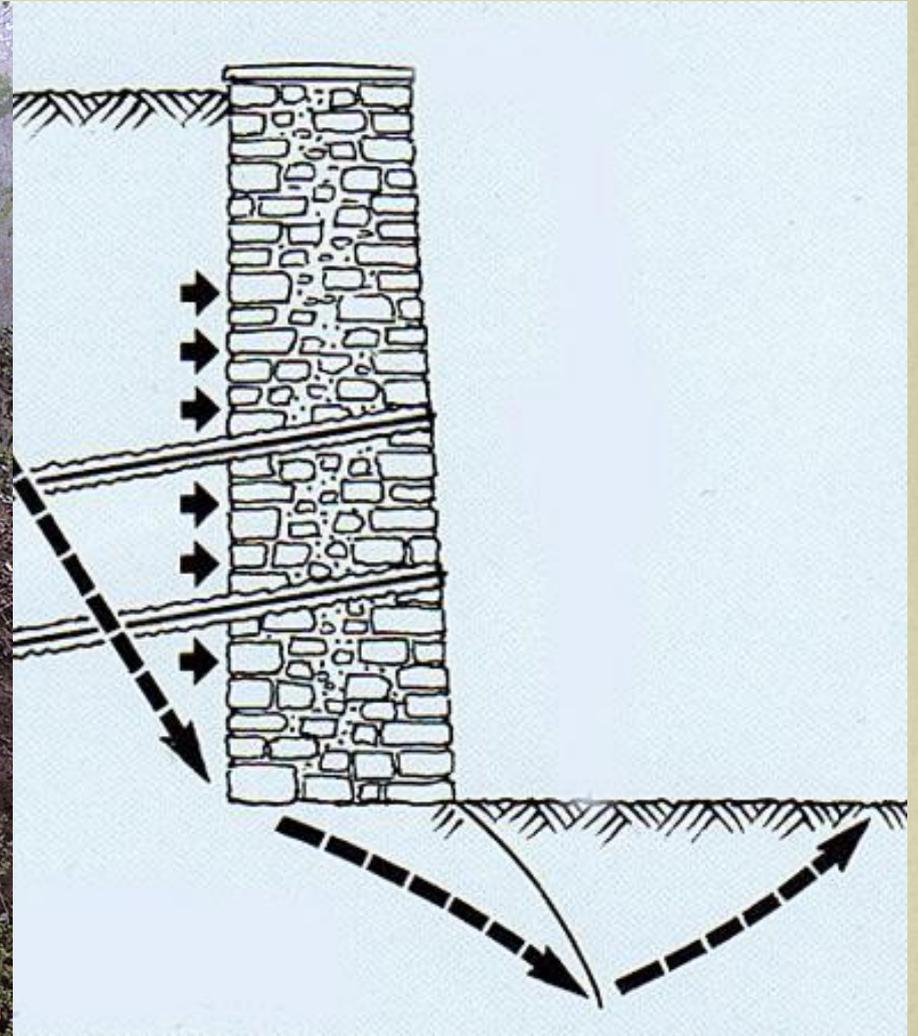
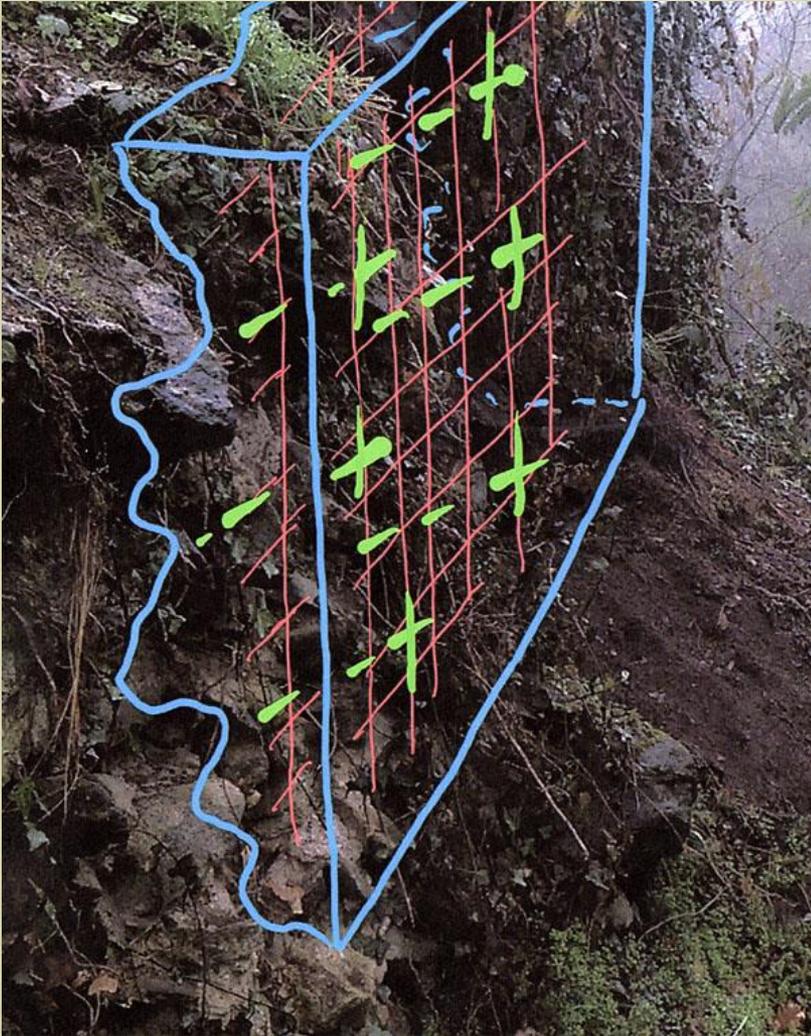
Mauerkronen



Substanzverlust an Umfassungsmauer



Stützmauer - Konstruktion



Stützmauer - Verankerung

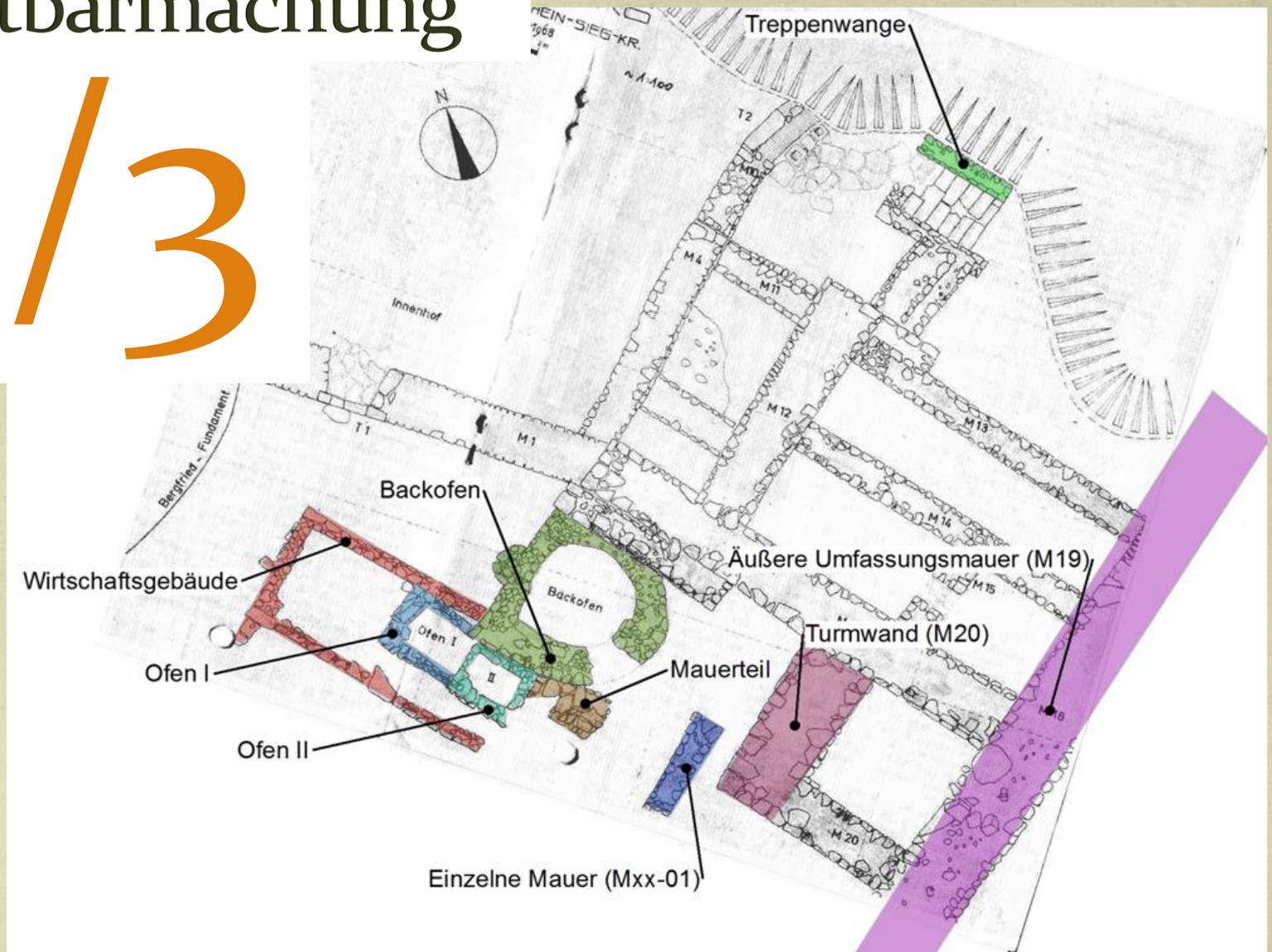


Stützmauer - Ergebnis



Sichtbarmachung

2/3

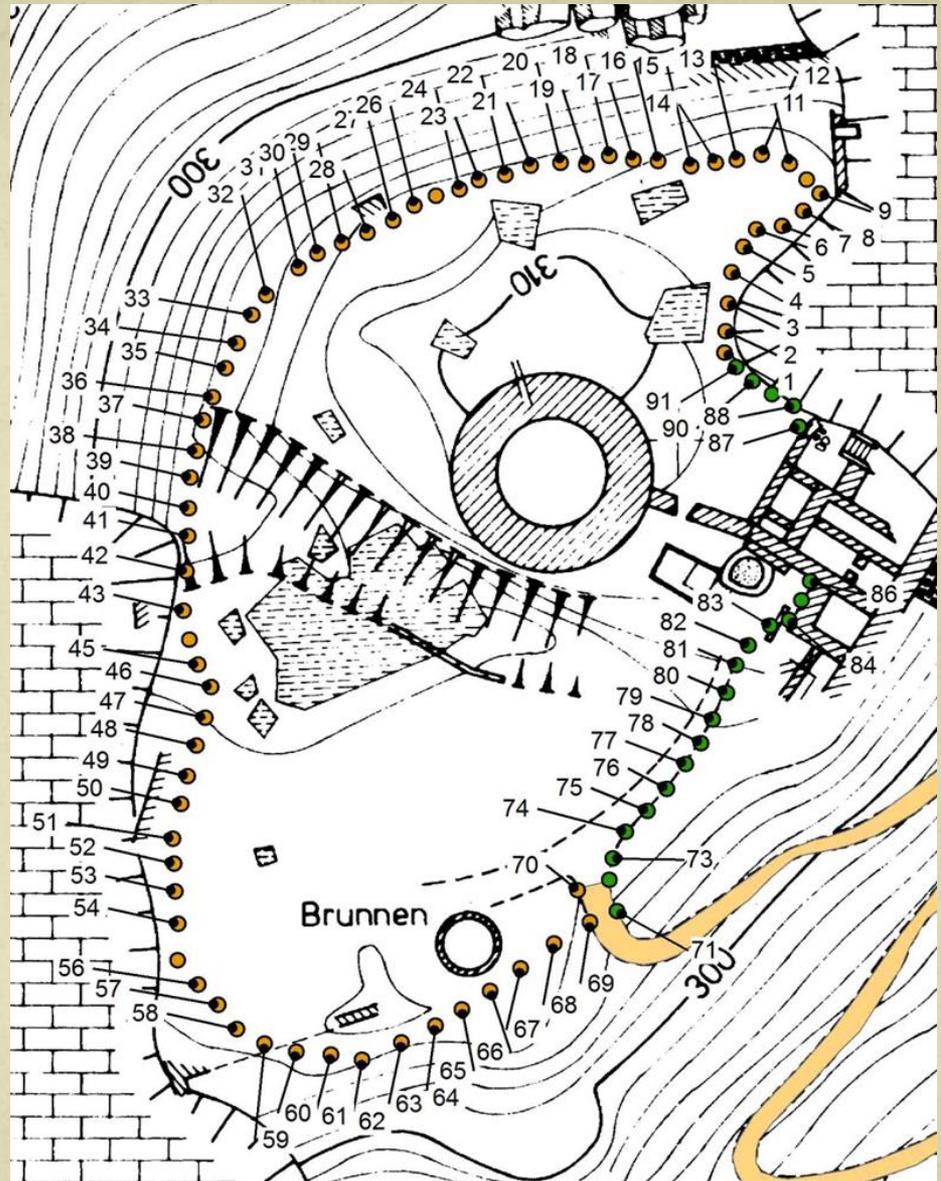


Wirtschaftsgebäude



Geländer

3/3



Sicherheit und Besucherführung

- Eigenleistung Stadt Rheinbach
- Holz aus Stadtwald
- Archäologische Begleitung



Geländer an der Spritzbetonwand



Geländer an der Spritzbetonwand



I - Freundeskreis Tomburg e.V.

- Vorgeschichte
- Warum ein weiterer Verein?
- Funktion
- 01.12.2017 Gründungsversammlung
- 02.01.2018 Gemeinnützigkeit
- Ziel - Zweck - Arbeitsweise

Ziele für die Tomburg

- Erforschung - Schutz - Erhalt
- Übergeordnetes Ziel: *nachhaltige ideelle und materielle Förderung von Maßnahmen zur Sicherung und Sichtbarmachung archäologischer Befunde*
- Unterstützung der Stadt Rheinbach
 - Planung / Koordinierung bei Sanierung und Erhalt
 - Landschaftspflege
 - Gestaltung einer sanften Nutzung durch die Besucher
- Planung / Koordination bleiben bei Stadt Rheinbach
 - Eigentümerin / Untere Denkmalbehörde
 - Kooperiert mit LVR und R-S-K

Gemeinnützige Zweck:

- Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
- Zweck des Vereins „Freundeskreis Tomburg“ ist
- - die Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege sowie
- - die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze des Landes Nordrhein-Westfalen.

Maßnahmen und Arbeitsweise

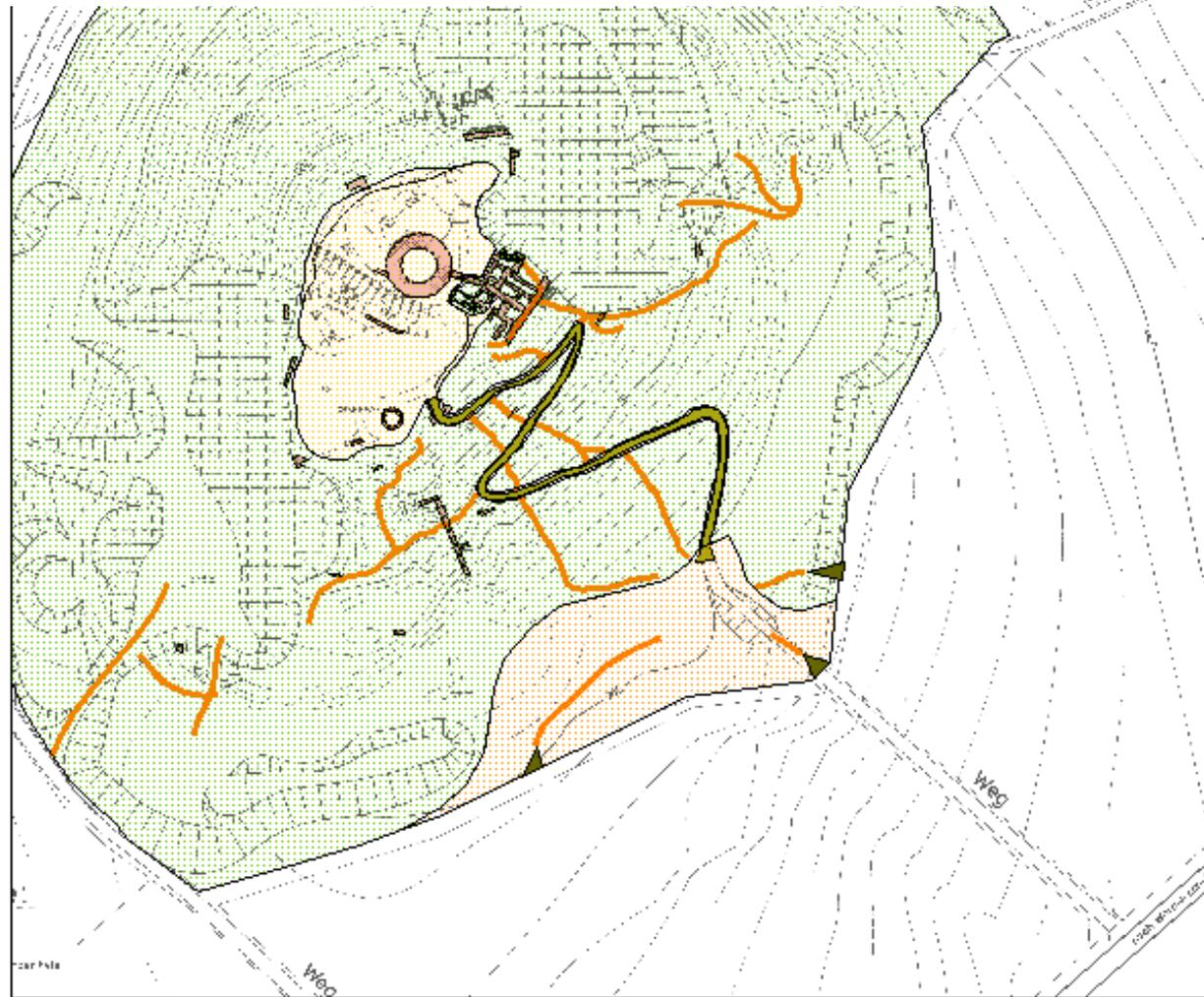
- Forschung
 - Erforschung der Kultur- und Baugeschichte
 - Sammlung, Sicherung, Interpretation hist. Dokumente
 - Dokumentation, Publikation, Wissensvermittlung
 - Vorträge / Führungen
- Denkmalpflege:
Sichern und sichtbar machen
 - Förderung von:
archäologischer Prospektion
Sicherung der Befunde hist.
Bausubstanz
 - Konzeption von Einzelmaßnahmen
 - Finanzielle Förderung
 - Tätige Mithilfe
- Kontaktpflege

Zukunft

Wie können Burg und Berg gestaltet werden, um die unterschiedlichen Ziele von Besuchern, Denkmal- und Naturschützer überein zu bringen?

Wie geht es weiter ?

Leitbild „Nutzungszonen“



Tomburg Nutzungszonen

Legende

■ Erschließung-Zugänge

Zonen
Name

■ <Alle anderen Werte>

■ Schutzzone

■ Besucherzone

■ Zugangsbereich

■ Weg1968

■ Grundmauern

■ Trampelpfade

Maßstab: 1:1300

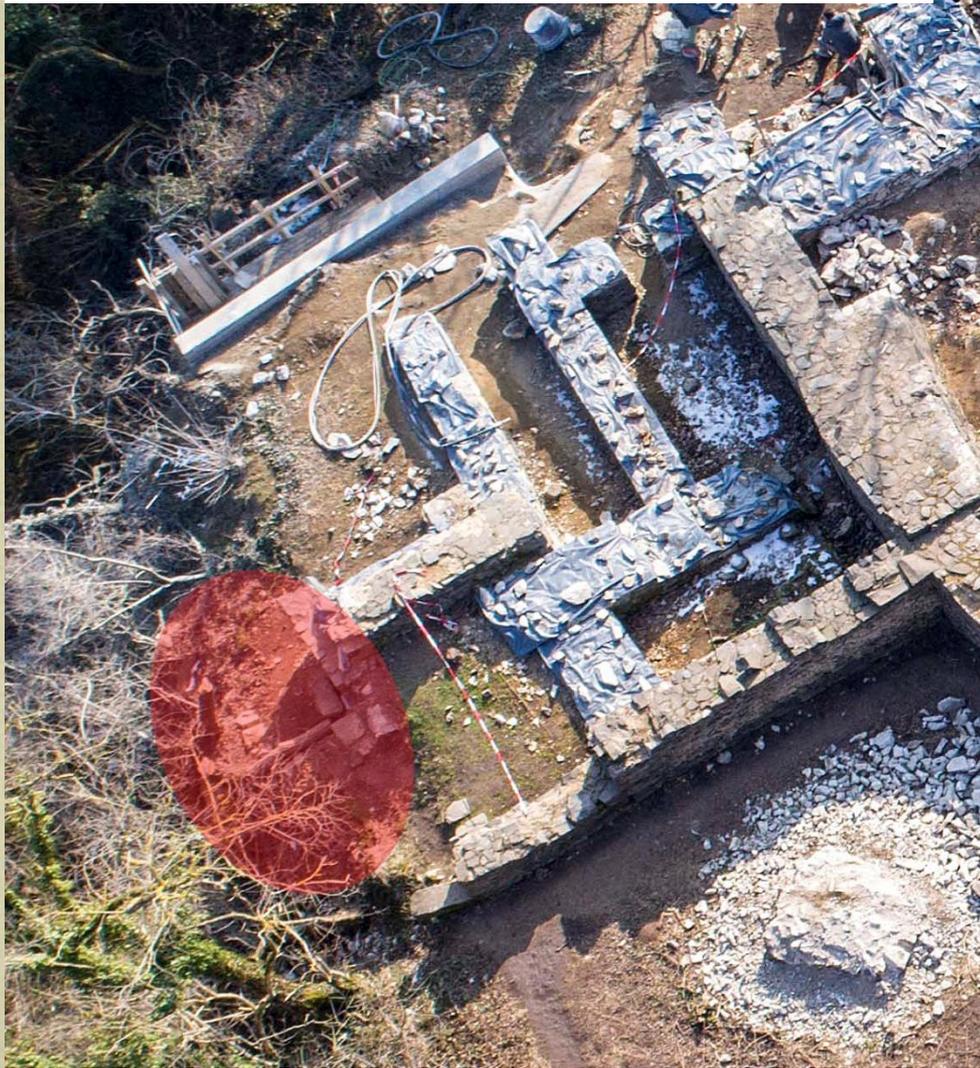
Luftbild



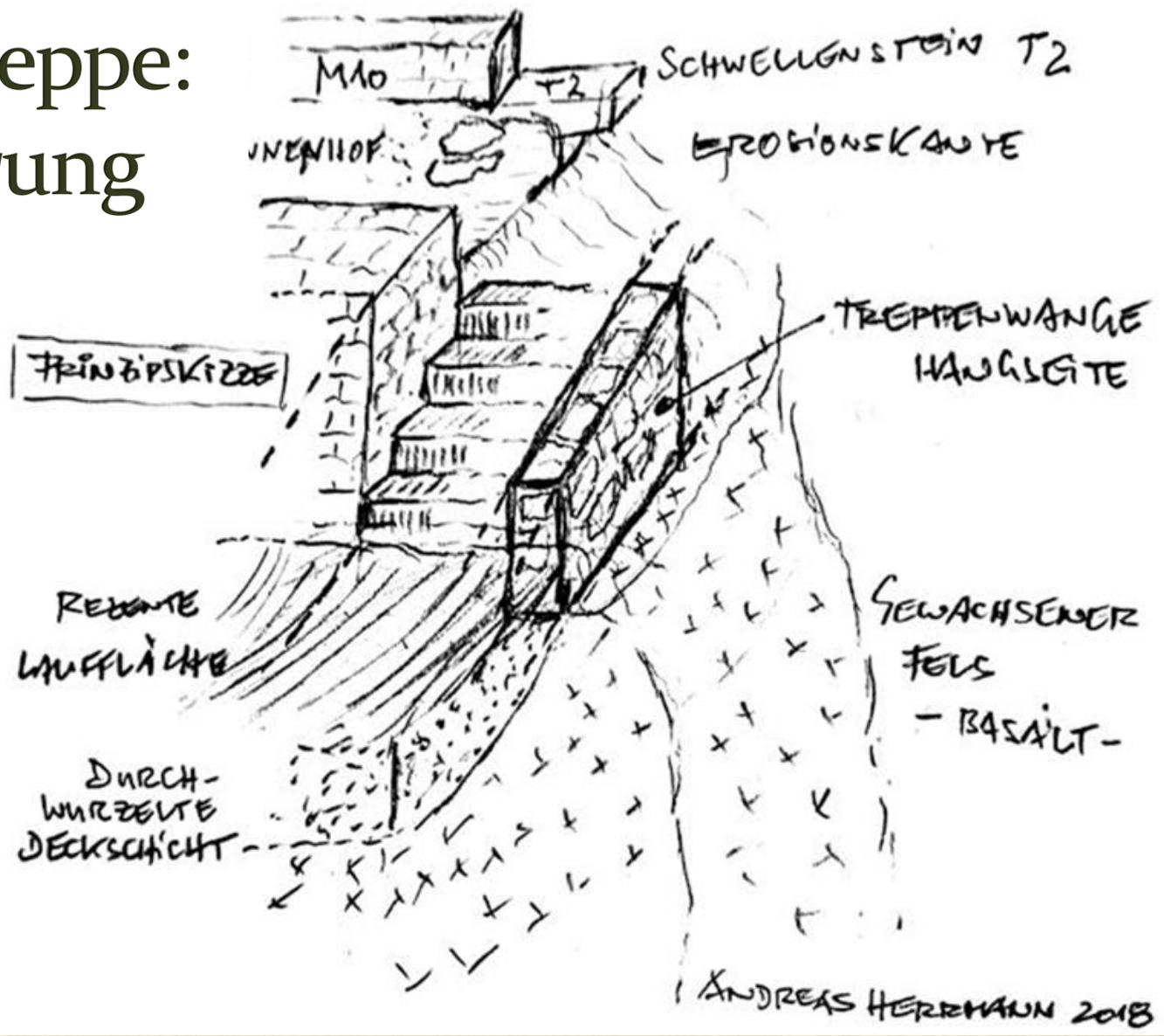
Aufmauerung



Die Treppe - Zustand



Die Treppe: Sanierung



ANDREAS HERRMANN 2018

Brunnen-Projekt

- Ziele
 - Ausräumen von Unrat
 - Steine in Brunnenwand wieder einsetzen
 - Zwischenboden entfernen
 - Kammer erkunden
 - Brunnen bis zur Sohle öffnen
 - Schacht und Kammer vermessen / dokumentieren
 - Gitter auf Laufniveau



Möglichkeiten der Mithilfe

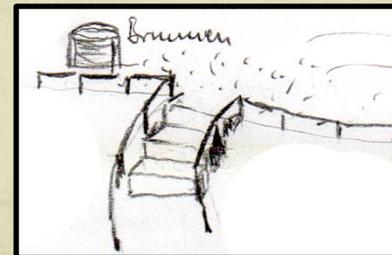
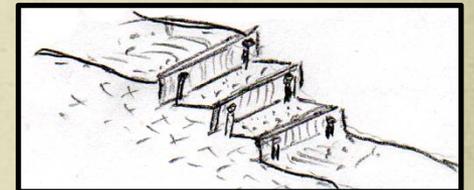
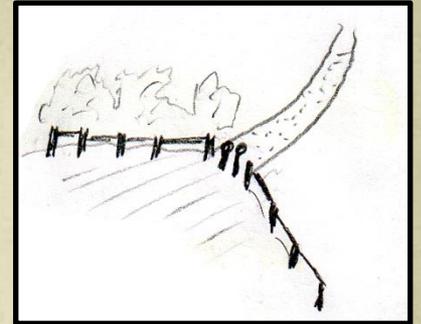
- Mitgliedschaft
- Tätige Mithilfe
- Projektbezogene Mitarbeit
- Unterstützung durch Sachmittel
- Finanzielle Unterstützung

Kontinuierliche Pflege



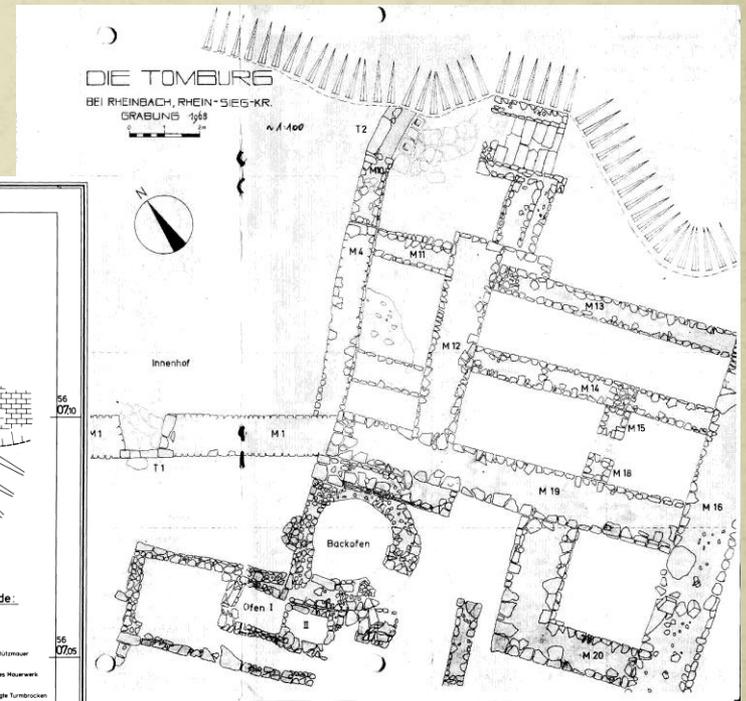
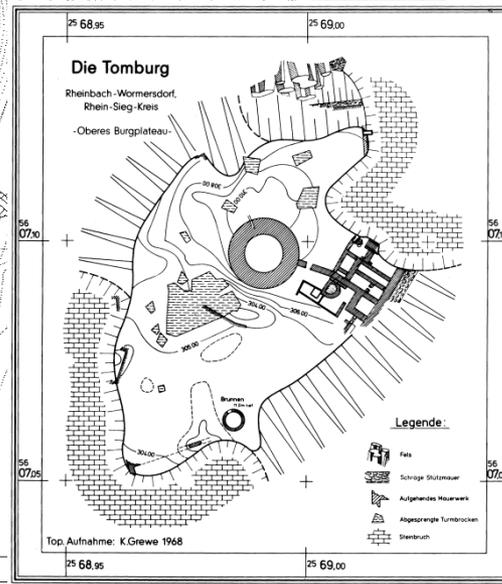
Unterschiedliche Pakete

- Aufweg „pollern“:
Begehen aber nicht befahren
- Stufen in Kehren:
Landschaftsbau
- Weg an Ofen vorbei
- Eingangssituation
zum Plateau



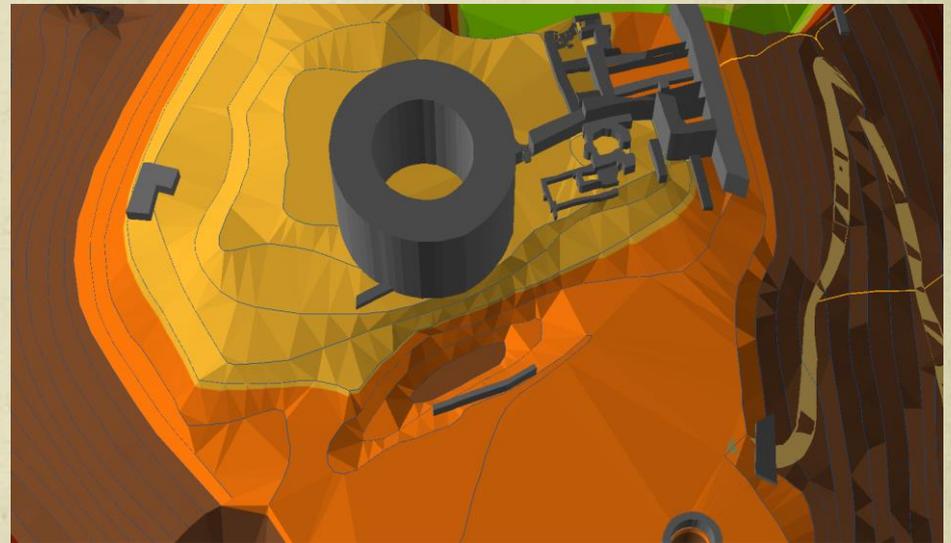
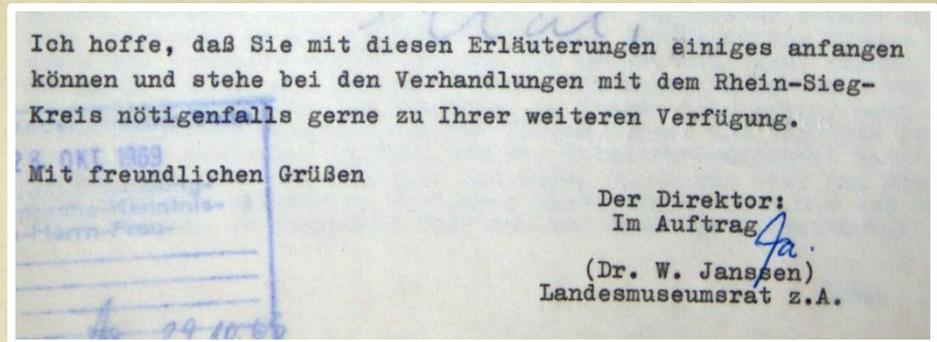
Forschung: Archäologie der Tomburg

Grabung
16.05.-17.06.1968



Wiss. Fragen / Untersuchungsbereiche

- Römische Bauten ?
 - Baureste der Ezzonen?
 - Burgsiedlung?
-
- Rund um den Bergfried:
Kapelle? Tor? Graben?
 - Rund um den Brunnen:
Gebäudefundamente
 - Hangbereiche:
Mauer am Südhang
 - Weg am Waldrand
auf der westl. Seite



„Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“

- Vereine
- Stadt Rheinbach - Politik und Verwaltung
 - Landschaftsverband
 - Rhein-Sieg-Kreis
- Deutsche Stiftung Denkmalschutz
- Firmen
- Privatpersonen



Schön, dass Sie da waren !

© Andreas Herrmann, M.A.

ah.rheinbach@t-online.de

Drosselweg 4 a

53359 Rheinbach

02226-158893 / 0176-62173328

www.tomburg-forschung.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

